

# Frage & Antwort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Ich bin der Düsteler Schreier  
Und mache in Politik.  
Was immer ich sage und treibe,  
Mich kriegt man niemals zu dick.

In allen bedeutenden Fragen,  
Da weiß ich gehörig Bescheid,  
Und wer mich nicht gänzlich versteht,  
Der thut mir gewißlich sehr leid.

Die orientalische Frage  
Die lös' ich in einem Nu,  
Wenn Russen und Türken bescheiden  
Und ruhig bleiben dazu!

### Nach Einsiedeln.

Damit der Einsiedler-Bahn nichts Böses begegnet,  
Hat sie der Abt Basilius kräftig gesegnet;  
Fahnen und Bilder und helle Glocken,  
Weißwasser und lateinische Brocken,  
Sollen zum Besten der beiden Schienen  
Und zur Festigung der Schwellen dienen.  
Kein Wagen, kein Rad und kein Lokomotiv,  
Kein Wärter, kein Führer, kein Heizer geht schief.  
Ohne alle und jegliche Klosterverschimpfung  
Oder unverzeihliche Gebetsverunglimpfung  
Wünschen wir der Bahn, wie der brave Abt,  
Daß sie recht glücklich galoppirt und trabt.  
Daß ihr der hellste Stern der Zukunft blinke,  
Geben wir hier wohlgemeinteste Winke.  
Vor Allem ist nöthig, daß die Wahl  
Gerathen sei vom Betriebspersonal,  
Ein gewisser Vachat (Bischof zuvor)  
Sollte halt eben werden Direktor.  
Während die Züge regiert und fährt  
Der gewiegte Finanzier Herr Düret.  
Würde dann Jemand unterm Wagen sterben,  
Wäre doch gleich Einer da zum Erben.  
Welcher zum Sterben in heiligster Eist  
Durch wohlthätiges „Schupfen“ behülft ist.  
Als Kondukteur, nöthiger Grobheitenmacher,  
Empfehlen wir den berühmten Volks-Uznacher;  
Als Lokomotivführer den heiligen Falk,  
Höchst nüchtern, unschuldig, und rein wie Kalt;  
Ihn zu leiten schwingt auf rothem Stock  
Der Bahnwärter einen schimmernden Unterrock,  
Daß Niemand vergißt auf Signale zu schauen.  
Wären die Bahnwärter eigentlich Klosterfrauen;  
Als Wagenchieber und gehorsame Diener  
Würden wohl passen die Kapuziner;  
Einnnehmer seien auch nicht die Wenigsten,  
Piusvereiner sind die peterspfennigsten.  
Auf diese Weise wäre das Personal  
Dem Pilger zur Lust, dem Teufel zur Qual.  
Aber um Alles müssen wir bitten,  
Verschonet uns immer mit Jesuiten.  
Ich versichere Euch heilig: meiner Treu,  
Das vertrauteste Lokomotiv würde schein,  
Und Schrecken und Grausen würden es zwingen,  
Lieber die Teufelsbrücke hinunter zu springen!

### Frage.

Was versteht man unter Mitglied der Regierung?

### Antwort.

Ein reinliches, aber gegenwärtig sehr der Mode unterworfenes Geschlecht,  
bei dem man ohne großes Betriebskapital doch besondere Verdienste  
haben kann, aber daneben nichts weiter verdienen darf, und bei dem  
man im schlimmsten Falle nichts mehr verliert als den Sitz.



O dieser höchstliche Kanzler der Her Duret dieser wahrhaftig hochwürdige  
Geer ist und bleibe halt doch das Salz und der Pfeffer aller Arbeiter für  
Das was übererdig ist.

Alles Geld und Silber nebst Gold und Guet und Wert an Haus und  
Hoff ist keinen Pfeifferling wert, wen es nicht für das ewige Lebhen d. h.  
für die Geislichkeit erworben und geretet wird. Schon die Ard und  
Weiß wie die Pforsehung den Hr. Duret mit einem Nahmen benamset hat  
zeigt es deutlich an daß er soll rebhen was für die Kirche zu rebhen sei.

Der Her heißt nicht etwan: „Du pack“, oder „Du nimm“ oder „Du stiehls“  
sonder aper sehr bezeichnigend: Du rett!

Bewunderli mit mir die Wegge dieses Heren und denke auch nach über  
Deinen

Radislaus.

### Wer darf?

Der allein, der sich sagen dürfte (und es natürlich nicht thäte):  
„Ich bin zu gut für jedes Weib“ — sollte eigentlich heirathen.

### Briefkasten.

P. S. i. C. Mit Dank verwendet; auch über die dortigen grauen Ver-  
hältnisse sind uns Beiträge stets willkommen. — ? i. L. Die Reklame „Hôtel  
bien recommandé par les livres de voyage“ ist für jeden halbwegs Erfahrenen  
eher eine Warnung, als eine Empfehlung. Lassen Sie diesem Manne also kein  
kindliches Vergnügen, er wird von selber einsehen, daß guter Keller, gute Küche  
und annehmbare Preise eine weit bessere Reklame sind. — Z. i. Z. Das Auf-  
treten dieses Kollegiums ist allerdings ein mehr als sonderbares, aber das recht-  
fertigt noch lange nicht eine so lange Epistel. Fliegen schießt man nicht mit  
Kanonen, sondern läßt sie Bekanntschaft mit einem Stück Leder machen. —  
P. P. Das Gespräch läßt so viel zwischen den Zeilen lesen, daß wir es lieber  
dem Papiertorb überliefern. — M. S. i. W. Dieses Wortspiel ist so abgenüßt,  
daß es selbst in neuer Form keinen Anklang mehr finden dürfte. — M. i. B.  
Wenn man sich in der Firma so große Aenderungen erlauben wollte, ließe sich  
die Sache viel schärfer zuspitzen. — ? i. A. Ihre „Frühlingssonnenstrahlen“ sind  
allerliebste; nur schade, daß man sich, um sie gebüßig zu genießen, in einen warmen  
Heberzieher stecken muß. — H. i. E. Vielleicht später einmal im Beiblatt. —  
? i. W. Der Brief läßt an Originalität nichts zu wünschen übrig; allein ab-  
gedruckt dürfte er kaum Effekt machen, da Niemand glaubt, daß er wirklich  
Original sei. — ? i. Z. Sie müssen „denjenigen, die es angeht“, auf andere Weise  
beizukommen suchen; unser Blatt ist schwerlich das geeignete Mittel zum Angriff  
auf diese Römerbadiade. — Reblaus. Sobald Sie beweisen, daß das Ge-  
dichtes Original ist, soll es erscheinen. — Peter. Dank und Gruß. —  
— P. i. G. Wir können Ihnen auf Ihre Anfrage die gewünschte Antwort nicht  
ertheilen; aus dem Atelier des Bildhauer Novák hier ist dieser Tage ein sehr  
gelungenes Relief von General Dufour hervorgegangen; da dasselbe vervielfältigt  
wird, können Sie wohl zu billigen Preise ein solches beziehen; als Pendant ist  
Hr. General Herzog gewählt. — X. X. Unbrauchbar. — Z. Schon behandelt.  
— ? ? i. C. Diese Wandver kennzeichnen am besten die Partei. — Zu lokal  
und zu umfangreich.

## Auf den „Nebelspalter“ kann fortwährend

abonnirt werden.

pr. 3 Monate Fr. 3. —

bis Ende des Jahres Fr. 7. 50.

Sodann eröffnen wir ein Saisonabonnement für die  
Monate Mai bis Septbr. à Fr. 5. —

### Annoncen

sind an die Annoncen-Expedition Drell, Füßli & Cie.  
in Zürich einzusenden.

Die Expedition.